

Heinrich-Braun-Klinikum gemeinnützige GmbH | Standort Zwickau
Karl-Keil-Straße 35 | 08060 Zwickau

Unternehmenskommunikation

Cathleen Schubert M.A.

Sitz: Raum 201 | Haus 50

Telefon: 0375 51-2470

Telefax: 0375 51-1502

E-Mail: cathleen.schubert

@hbk-zwickau.de

www.heinrich-braun-klinikum.de

Veranstungshinweis

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom

Unser Zeichen, Unsere Nachricht vom
PI_2024_15

Datum
28.05.2024

HBK Standort Zwickau | Karl-Keil-Keil-Straße

Patientenvortrag: Bauchaortenaneurysma – Die stumme Lebensgefahr.

Bei einem Aneurysma in der Bauchschlagader ist das Blutgefäß geweitet und droht zu reißen – dann besteht Lebensgefahr. Wie sich ein solches Bauchaortenaneurysma erkennen und behandeln lässt, darum geht es im Patientenvortrag am 5. Juni 2024 ab 17 Uhr am Standort Zwickau | Karl-Keil-Straße des Heinrich-Braun-Klinikums.

Die Bauchschlagader ist unsere große Blut-Autobahn zwischen Herz und Beinen und versorgt sämtliche Bauchorgane mit sauerstoffangereichertem Blut. Mit zunehmendem Alter lässt die Elastizität der Blutgefäße jedoch nach und es kann zu einer sackartigen Erweiterung kommen – dem sogenannten Aneurysma. Etwa zehn Prozent der Deutschen über 65 Jahre leiden daran, mehrheitlich betrifft dies Männer. Neben Alter und Geschlecht gibt es weitere Risikofaktoren: „Wer unter Bluthochdruck leidet oder erhöhte Blutfettwerte aufweist, hat ein erhöhtes Aneurysma-Risiko. Außerdem kann die familiäre Vorbelastung eine Rolle spielen und auch Nikotin schädigt die Gefäße“, weiß Dr. med. Mirko Esche.

Der Leiter des Zertifizierten Gefäßzentrums am HBK erlebt im Klinikalltag immer wieder welche gravierenden Folgen ein Bauchaortenaneurysma nach sich ziehen kann. „Die erweiterte Bauchschlagader verursacht meist keine Beschwerden und bleibt häufig unerkannt. Erst bei größeren Aneurysmen sind mitunter leichte Bauch- oder Rückenschmerzen zu spüren. Deshalb sprechen wir auch von der ‚stummen Lebensgefahr‘. Denn kommt es zur Ruptur des Aneurysmas, bricht der Kreislauf schnell zusammen, es folgt die Bewusstlosigkeit und der Körper verblutet innerlich, wenn der Betroffene nicht rechtzeitig zur Behandlung im Krankenhaus eintrifft“, erläutert der Mediziner die Gefahr eines unentdeckten Aneurysmas. Soweit muss es allerdings nicht kommen, wenn jeder sein persönliches Risikopotenzial kennt und zudem Männer ab 65 Jahren das Angebot der Früherkennungsuntersuchung wahrnehmen. Wie ein Bauchaortenaneurysma diagnostiziert werden kann und welche Behandlungsoptionen es gibt, darauf wird Dr. med. Mirko Esche, Chefarzt der Klinik für Thorax-, Gefäß und endovaskuläre Chirurgie am HBK, in seinem rund einstündigen Patientenvortrag eingehen.

Sitz der Gesellschaft:

Heinrich-Braun-Klinikum gemeinnützige GmbH | Karl-Keil-Straße 35 | 08060 Zwickau

Telefon: 0375 51-0 | Fax: 0375 529551

E-Mail: info@hbk-zwickau.de | Internet: www.heinrich-braun-klinikum.de

Geschäftsführer: Dipl.-Kfm. Rüdiger Glaß

Aufsichtsratsvorsitzender: Lutz Feustel

IKZ: 261400379 | **USt-ID:** DE 141384120 | **Amtsgericht Chemnitz HRB:** 23741

IBAN DE73 8705 5000 2248 0003 19 | **BIC** WELADED1ZWI

